

# 250 erleben schöne Serenade

Konzert: Flämischer Chor und Herborner „Jugendfreunde“ beeindrucken die Gäste

[m]ittelhessen.de

21.05.2018

von Klaus-Dieter Schwedt

Herborn - Für diesen eindrucksvollen Chorgesang war am Samstagabend der Herborner Schlosshof die ideale Kulisse. Gemeinsam mit dem belgischen Männerchor „het volgende punt“ bescherte der MGV „Jugendfreunde“ Herborn wohlklingende Frühlingsgrüße.



*„Jugendfreunde“-Chorleiter Thomas Jopp (Mitte) akzentuierte beim Open-Air-Konzert im Herborner Schlosshof das Programm durch seine gewohnt heitere Moderation und seine solistischen Einlagen. (Foto: Schwedt)*

Auf Initiative von Eberhard Schleich und dem „Jugendfreunde“-Vorsitzenden Steffen Nies waren erste freundschaftliche Kontakte zu den flämischen Sängern aus Hasselt, der Hauptstadt der Provinz Limburg, geknüpft und im Herbst 2017 im kleinen Kreis vor Ort der gemeinsame Auftritt in trockene Tücher gebracht worden.

Jetzt startete die belgische Reisegruppe zur dreitägigen Pfingsttour in die 350 Kilometer entfernte Bärenstadt, um neben der Open-Air-Veranstaltung und dem Empfang durch Bürgermeister Hans Benner bei einer Führung die Sehenswürdigkeiten Herborns kennenzulernen und am Sonntag in die Besuchergrube „Fortuna“ in Oberbiel einzufahren.

Vor gut 250 Besuchern gaben rund 50 Sänger mit ihren kräftigen Stimmen ein erfrischendes Intermezzo. Neben bekannten Klassikern kamen zwei Stunden lang in dem anspruchsvollen und zugleich vielfältigen Programm auch fröhlich-ansteckende Weisen, passend zum lauen Frühlingsabend, zu Gehör. „Ich habe Nackenschmerzen, weil ich die ganze Woche gen Himmel geschaut habe. Es hat sich gelohnt, das Wetter trägt zum Gelingen unseres Open-Air bei“, freute sich Vorsitzender Steffen Nies. Thomas Jopp kündigte in seiner Moderation ein „Überraschungskonzert“ an.

Gleich zum Auftakt demonstrierten die gastgebenden „Jugendfreunde“ unter Leitung von Thomas Jopp ihre gesangliche Qualität. Gefühlvoll und mit wirkungsvollen Akzenten interpretierten sie zunächst geistliche Werke wie August Eduard Grells Psalmvertonung „Herr Deine Güte reicht so weit“, den russisch-orthodoxen Chorgesang „Tebje pojem“ (O Herr, gib Frieden) und das besinnliche „Vater unser“ von Hanne Haller. Im Kontrast dazu ließen die 30 Sänger temperamentvoll den südafrikanischen Hymnus „Syjahamba“ (Wir marschieren im Geist Gottes) und den melancholischen Gospel „Niemals vergess ich den Tag“ von Rudolf Desch erklingen.

***„Wir Belgier reden nicht so viel, wir singen, trinken und essen lieber“***



*Eindrucksvoll brachte der Gastchor „het volgende punt“ um Dirigent Peter de Jonghe seinen bunten Melodienstrauß zur vollen Entfaltung. (Foto: Schwedt)*

Der 20-köpfige Männerchor „het volgende punt“ (Der nächste Punkt) unter Regie von Peter de Jonghe setzte mit Exaktheit und Tonschönheit seine gesanglichen Farbtupfer im Programm. Nach dem kraftvoll vorgetragenen „In this Heart“ (In diesem Herzen) der irischen Sängerin Sinéad O'Connor servierten die Flamen sehr einfühlsam und bewegend das immer wieder gern gehörte „Halleluja“ von Leonard Cohen und den traditionellen Gospelsong über die Tiere in Noahs Arche „The Animals are Comin““. Jean Sibelius heiteres symphonisches Gedicht „Finlandia“, das oft als Finnlands inoffizielle Nationalhymne bezeichnet wird, und das von Gus Anton bearbeitete portugiesische „Ave Maria no morro“ leiteten die Pause ein.

Zu Beginn des zweiten Teils tauchten die „Jugendfreunde“ in die heitere Welt des Schlagers ein. Mit ansteckender Freude präsentierten sie beschwingt und wohlklingend musikalische

Schmankerl. Beispielsweise Andreas Bouranis „Auf uns“, den poppigem und zugleich optimistischen Song der Fußball-WM 2014, die sehr melodische Pop-Ballade „Only You“ von Vincent Clarke/Lorenz Maierhofer und Herbert Grönemeyers „Mambo“, das nach Worten von Thomas Jopp den Freitagsverkehr in der Herborner Innenstadt beschreibt.

Im weiteren Repertoire des international auftretenden flämischen Männerchors erschallten durch die Lüfte ein heiterer Spaziergang im Park – „While Strolling Through the Park“ –, der bekannte Popsong „Happy Together“ und das nicht minder bekannte „The Lion Sleeps Tonight“. Den Abschluss bildeten fröhlich-ansteckende Melodien wie das flämische Trinklied „Het beste van de wijne“ von Paul Steegmann und das traditionelle Arbeitslied der Seefahrer „Drunken Sailor“.

Viel Schlussapplaus gab es am Ende für die glanzvollen Vorträge der beiden Chöre sowie für das Grußwort der Gäste mit der Feststellung: „Wir Belgier reden nicht so viel, wir singen, trinken und essen lieber.“